

POSTULAT

Urheber	Stéphane Ganzer, PLR, Marianne Maret, PDCB, Patrick Hildbrand, SVPO, und Konstantin Bumann, CSPO
Gegenstand	Austauschpartnerschaften zwischen Walliser Gemeinden
Datum	12.09.2017
Nummer	3.0345

Das vorliegende Postulat ist von der letzten Staffel der Sendung Walliwood von Kanal9 inspiriert, in der die Idee einer Partnerschaft zwischen Gemeinden des Ober- und des Unterwallis entstand. Das im Rahmen der Zweisprachigkeit ins Leben gerufene Projekt zielt auf die Stärkung des kantonalen Zusammenhalts ab, indem Behörden, Bevölkerung und lokale Vereine einer Ober- und einer Unterwalliser Gemeinde an einem Tag des Austauschs zusammenkommen. So könnten sich die beiden Sprachregionen in Form einer Partnerschaft durch Austausch- und Entdeckungstage gegenseitig kennenlernen.

Ein einfaches Vorgehen, das auf freiwilliger Basis auf die gesamte Bevölkerung der Gemeinden angewendet und durch Schulen und lokale Vereine erweitert werden kann. Es könnte in die Planung der Gemeinden aufgenommen werden und so den kantonalen Zusammenhalt fördern. Zweisprachigkeit soll nämlich als Chance und nicht als Hindernis betrachtet werden. Die zahlreichen Bemühungen in den Schulen sollten von zusätzlichen Massnahmen begleitet werden, welche die ganze Bevölkerung einbeziehen.

PROJEKTDESCREIBUNG

Ziel: Entdeckung einer Gemeinde in der anderen Sprachregion des Kantons und verschiedene Formen des Austauschs

Wie: In Form einer Austauschpartnerschaft treten zwei Walliser Gemeinden in Kontakt. Die Gemeindebehörden beziehen die lokalen Vereine (Musikgesellschaft, Jugend- und Sportvereine) und Schulen ein, um die Partnergemeinde einen Tag lang zu empfangen. Das Tagesprogramm kann einen Spaziergang auf dem Gemeindegebiet, Darbietungen der lokalen Vereine, Sportturniere und gemeinsame Essen umfassen.

Grössenordnung: Jede Gemeinde besucht mit einer Delegation die Partnergemeinde. Die Schulen können mit einer grösseren Gruppe einen Besuch unter der Woche vorsehen. Die geringen Kosten werden von den Gemeinden getragen. Der Kanton kann als Anreiz einen Beitrag leisten.

Wer: Es nehmen Städte und Dörfer teil. Bei der Wahl der Partnergemeinde werden geografische und sozioökonomische Kriterien berücksichtigt, um den Austausch zu bereichern. Der Kanton fördert das Projekt und die Kontaktaufnahme zwischen den Gemeinden. Zudem entwirft er eine allgemeine Skizze des Vorgehens.

Schlussfolgerung

Weil das Wallis ein lebendiger und geselliger Kanton ist.

Weil die Zweisprachigkeit und der kulturelle Austausch die Grundlagen für den kantonalen Zusammenhalt sind.

Weil die Gemeinden eine führende Rolle übernehmen, zu geringen Kosten.

Weil der Austausch zwischen den beiden Sprachregionen verstärkt werden muss.

Die Regierung wird entsprechend aufgefordert, die Machbarkeit eines solchen Projekts zu untersuchen und den Gemeinden Umsetzungsmodalitäten vorzuschlagen. Der Verband Walliser Gemeinden, die kantonale Jugendkommission und die verschiedenen kantonalen Musikvereine könnten einen Teil dazu beitragen.